

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
<b>V/0703/2017</b>
Auskunft erteilt: Frau Dirking
Ruf: 492 61 12
E-Mail: Dirking@stadt-muenster.de
Datum: 18.10.2017

Betrifft

Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0015/2017 "Masterplan für Handorf - Stadtteilzukunft gestalten" sowie Antrag der Bezirksvertretung Münster-Ost A-O/0015/2016 "Neuen Stadtteilrahmenplan für die Stadtteile Gelmer, Mariendorf, Sudmühle und Handorf erstellen"

Beratungsfolge

06.12.2017 Haupt- und Finanzausschuss

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Der Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0015/2017 "Masterplan für Handorf - Stadtteilzukunft gestalten" wird an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehr und Wohnen verwiesen.
2. In der Bearbeitung des o.g. Antrages wird der Antrag der Bezirksvertretung Münster-Ost "Neuen Stadtteilrahmenplan für die Stadtteile Gelmer, Mariendorf, Sudmühle und Handorf erstellen" (A-O/0015/2016) inhaltlich mit einbezogen.
3. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Bearbeitung der o.g. Anträge zunächst zurückgestellt wird und dass über die Erarbeitung eines „Masterplanes / Stadtteilrahmenplanes“ – in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Planungswerkstatt 2030 und den sich daraus ergebenden Handlungsaufträgen – auf der Grundlage einer Vorlage an den ASSVW voraussichtlich im I. Quartal 2018 entschieden werden soll.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Mit dem Beschluss zur Vorlage entstehen der Stadt Münster keine Kosten.

**Begründung:**

I. Ausgangslage

Mit dem Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 14.03.2017 (A-R/0015/2017 „Masterplan für Handorf – Stadtteilzukunft gestalten“) soll die Verwaltung beauftragt werden, für den Stadt-

teil Handorf u.a. Leitbilder und Ziele für die Entwicklung der Ortsmitte und der Wohngebiete zu erarbeiten sowie eine "Rahmenplanung" zu erstellen, in der die Zielvorstellungen für die Aspekte Wohnen, KiTa-Versorgung, Schulentwicklung, Nahversorgung, Erhalt/Sicherung einer identitätsstiftenden Ortsmitte, Tourismus, Verkehrsentwicklung sowie Grün- und Freiflächenentwicklung formuliert und verortet werden. Die Bürger im Stadtteil Handorf sollen im Rahmen von Planungswerkstätten oder Workshops am Planungsprozess beteiligt werden. Die Ergebnisse dieser "Rahmenplanung" sollen bindend für die weitere Entwicklung des Stadtteils Handorf sein.

Der Antrag wurde in der Ratssitzung am 22.03.2017 an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Der Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Ost (A-O/0015/2016) zur Erarbeitung eines neuen Stadtteilrahmenplans für die Stadtteile Gelmer, Mariendorf, Sudmühle und Handorf wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost am 17.11.2016 beschlossen. Mit dem neuen Stadtteilrahmenplan sollen u.a. die Entwicklungsmöglichkeiten der Stadtteile in Bezug auf Wohnbau-, Gewerbe-, Industrie- und Sportflächen, die Bewertung der Zukunft der Bahnübergänge in Mariendorf und Sudmühle, die Entwicklung weiterer Kultur- und Touristikangebote sowie eines Mobilitätskonzeptes unter besonderer Berücksichtigung des Klimaschutzes erarbeitet werden. Die Verwaltung hat die Bezirksvertretung Münster-Ost bereits darüber informiert, dass zeitnah keine Stellungnahme zu diesem komplexen Themen vorgelegt werden kann.

Dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung lagen zum Stichtag 31.10.2016 eine Reihe von Anträgen verschiedener Bezirksvertretungen bzw. eine Anregung nach § 24 GO NRW vor, mit dem Ziel Stadtteilrahmenpläne und Integrierte Handlungskonzepte zu erarbeiten oder Zukunftswerkstätten für verschiedene Stadtteile durchzuführen.

Mit der Beschlussvorlage V/0929/2016 vom 31.10.2016 hat die Verwaltung dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen (ASSVW) anhand eines Indikatoren-Vergleichs sowie weiterer fachlicher Einschätzungen im Einzelfall, insbesondere in Bezug auf die weitere siedlungsstrukturelle Entwicklung, eine Prioritätenabfolge für die Bearbeitung der vorliegenden Anträge empfohlen.

Dieser Stadtteil-Indikatoren-Vergleich, der soziale und städtebauliche Indikatoren, sowie die Zufriedenheit der Bewohnerschaft mit der Attraktivität ihres Stadtteils - abgeleitet aus der Bürgerumfrage 2015 - darstellt, macht deutlich, dass die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) für den Stadtteil Coerde aufgrund der Sozialindikatoren Priorität hat. Darüber hinaus hat die Verwaltung empfohlen für die Stadtteile Albachten und Amelsbüren Zukunftswerkstätten durchzuführen. Begründet wird die Auswahl dieser Stadtteile mit den umfangreichen Wohnbauflächenaktivierungen gem. Baulandprogramm 2017-2025, die deutlich über den endogenen Bedarf der Stadtteile hinausgehen. Diese Stadtteile leisten damit einen nennenswerten Beitrag zur gesamtstädtischen Deckung des erforderlichen Bedarfs an zusätzlichen Wohngebieten.

Diesen Beschlussempfehlungen ist der ASSVW gefolgt, so dass mit der Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes für Coerde sowie den Zukunftswerkstätten für Albachten und Amelsbüren bereits begonnen werden konnte.

In der Sitzung des ASSVW vom 24.11.2016 wurde ein Änderungsantrag zur Beschlussvorlage V/0929/2016 von der SPD-Fraktion mit der Zielsetzung eingebracht, auch für den Stadtteil Berg Fidel ein Integriertes Handlungskonzept zu erarbeiten. Dieser Änderungsantrag wurde ebenfalls beschlossen. Daher ist das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung beauftragt, auch für diesen Stadtteil ein Integriertes Handlungskonzept zu erstellen.

Darüber hinaus wurde mit dem Beschluss des ASSVW vom 24.11.2016 der Auftrag an die Verwaltung erteilt, zu den Stadtteilen Mecklenbeck, Nienberge und Roxel eine gesonderte Vorlage zu erstellen sowie die Entwicklung der Ortsmitte des Stadtteils Gievenbeck weiter voranzubringen.

Als Anlage ist eine Übersicht über die aktuell vorliegenden Anträge auf Stadtteilentwicklung sowie der jeweilige Arbeitsstand (Stand: 10.10.2017) beigefügt.

## **II. Stadtteilrahmenplan Handorf 2009**

Im Januar 2006 hat die Bezirksvertretung Münster-Ost die Verwaltung beauftragt, einen Stadtteilrahmenplan für Handorf, Sudmühle und Mariendorf zu erarbeiten.

Kernthema des Stadtteilrahmenplans (Abschlussbericht: Mai 2009) war die Verkehrsbelastung in der Handorfer Ortsmitte. Eine erhebliche Entlastung brachte der Ausbau des Kreisverkehrs südlich des neuen Wohngebietes Drei Eichen in Handorf-Dorbaum im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hobbeltstraße. Beide Maßnahmen wurden zeitnah umgesetzt.

Die derzeit in der Realisierungsphase befindliche Umgehungsstraße B 481n wurde bereits im Jahr 2006 von allen am Verfahren Beteiligten als Voraussetzung für wirkungsvolle verkehrsberuhigende und gestalterische Maßnahmen im Zentrum von Handorf gesehen.

Ein weiteres Kernthema im Zusammenhang mit dem Stadtteilrahmenplan war die Umgestaltung des Hugo-Pottebaum-Platzes und des Petronilla-Platzes. Diese beiden zusammenhängenden, zentral gelegenen Plätze haben eine große Bedeutung für Feierlichkeiten in Handorf, für den Wochenmarkt und auch für den Tourismus. Zahlreiche kleinere Maßnahmen, wie z.B. die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Schaffung von Querungshilfen, Begrünungsmaßnahmen und Einrichtung eines Bootsanlegers an der Werse konnten zeitnah umgesetzt werden.

### **III. Derzeitige Bearbeitungsschwerpunkte im Stadtteil Handorf**

Die Verwaltung bearbeitet derzeit unabhängig von der Erstellung eines umfassenden Masterplans eine Reihe von Themenfeldern im Stadtteil, über deren jeweilige Planungsstände und (Zwischen-) Ergebnisse die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Ost regelmäßig informiert werden:

1. Wohnen - Baulandprogramm / Planungswerkstatt 2030
2. Nahversorgung - Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts
3. Infrastrukturentwicklung
4. Aktuelle Bauvorhaben

#### **zu 1: Wohnen – Baulandprogramm**

Der Bericht zur Wohnbaulandentwicklung 2016 und Fortschreibung des Baulandprogramms 2017 – 2025 (vgl. V/0230/2017) wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost am 27.04.2017 vorgestellt.

Im Baulandprogramm 2017-2025 (Stufe 1 Baulandaktivierung) ist für den Stadtteil Handorf als wichtige Stadtteilentwicklungsmaßnahme die Fläche Kirschgarten / Bäder mit insgesamt 240 Wohneinheiten als Resultat der Sportplatzverlagerung vorgesehen. Die Baureife dieser Fläche ist für 2021 vorgesehen. Mit dieser Fläche wird dem Stadtteil eine Wohnbauflächenentwicklung in unmittelbarer Zuordnung zum bestehenden Stadtteilzentrum ermöglicht, die zudem den bestehenden Siedlungskörper idealtypisch abrundet und dem Stadtteil eine mittelfristige Entwicklungsperspektive eröffnet.

Darüber hinaus werden zurzeit im Rahmen des Prozesses zur Planungswerkstatt 2030 potenzielle weitere Siedlungsflächen im gesamten Stadtgebiet – und so auch im Bereich Handorf, Mariendorf, Sudmühle und Gelmer – untersucht. Es sollen diejenigen Flächen bestimmt werden, die unter Berücksichtigung eines gemeinsam erarbeiteten Kriterienkatalogs für die weitere Wohnsiedlungsentwicklung Münsters am besten geeignet sind. In diesen Prozess sind – neben Vertretern der Ratsfraktionen, der Verwaltung und des Arbeitskreises Wohnen in Münster – auch die Bezirksbürgermeister(in) bereits eingebunden, im weiteren Verlauf – sobald es um die konkreten potenziellen Siedlungsflächen geht – werden auch die Bezirksvertretungen eingebunden werden. Das Ergebnis der Planungswerkstatt 2030 wird voraussichtlich im 1. Quartal 2018 vorliegen.

#### **zu 2: Nahversorgung - Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts Münster**

Ebenfalls in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost am 27.04.2017 wurde der Entwurf zur 2. Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts Münster vorgestellt und die Freigabe für die Öffentlichkeitsbeteiligung und das weitere Bearbeitungsverfahren beantragt.

Zum Erhalt und zur Attraktivierung der Einzelhandelsnutzungen im zentralen Versorgungsbereich von Handorf, insbesondere zur Sicherung des Lebensmittelangebotes, führt die Verwaltung bereits seit 2015 mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Münster GmbH Gespräche mit Eigentümern und Marktakteuren. Diese Aktivitäten werden von Seiten der Verwaltung – unabhängig von der Erstellung eines Masterplans – zielgerichtet und konstruktiv weitergeführt und mündeten z. B. in die Einleitung der 14. Änderung des Bebauungsplans HAN 3: Handorf – Ortslage. Über Fortschritte in der Entwicklung wird der Bezirksvertretung Münster-Ost regelmäßig berichtet.

### **zu 3: Berücksichtigung von erforderlichen Infrastrukturbedarfen**

Den Vertretern der Bezirksvertretung Münster-Ost werden die erforderlichen Bedarfe von öffentlichen Infrastrukturen innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches regelmäßig in den Sitzungen vorgestellt (vgl. z.B. „Fortschreibung der Handlungsbedarfe zur Erweiterung von Schulgebäuden aufgrund der demografischen Entwicklung bis zum Schuljahr 2025/2026 auf Basis der Vorlage V/0420/2016“ – vgl. dazu Vorlage V/0328/2017 – sowie „Kindertagesbetreuungsbericht 2017 / 2018“ – vgl. dazu Vorlage V/0268/2017). Die Abhängigkeiten zwischen der demographischen Entwicklung, der Wohnsiedlungsentwicklung und den daraus resultierenden Infrastrukturbedarfen werden – unabhängig von der Erstellung eines Masterplans – regelmäßig verwaltungsintern rückgekoppelt und fließen in die o.a. Berichte ein.

### **zu 4: Vorstellung der aktuellen Bauvorhaben**

Bei wichtigen Bauvorhaben im Stadtbezirk stellen die Vertreter des Bauordnungsamtes in den Sitzungen der Bezirksvertretung Münster-Ost diese vor und erläutern den Mitgliedern hierzu den aktuellen Sachstand aus bauordnungsrechtlicher Sicht, auch im Hinblick auf die Frage, inwieweit bauliche Abbrüche und Umwandlungen bauordnungsrechtlich beeinflusst werden können.

## **IV. Abschließende Bewertung**

Von den Fachämtern der Verwaltung werden die Entwicklungschancen, aber auch die Probleme der Stadtteile Handorf, Gelmer, Mariendorf und Sudmühle wahrgenommen. Unabhängig von der - aufwändigen - Erstellung eines umfassenden Masterplans werden hierfür regelmäßig mögliche Lösungsansätze entwickelt, in der Bezirksvertretung Münster-Ost vorgestellt und mit den politischen Vertretern diskutiert. Akute Problemlagen wie beispielsweise die Gefährdung der Nahversorgung im Stadtteil Handorf sind dabei besonders im Fokus.

Zurzeit haben die vom ASSVW beschlossenen o.a. umfangreichen Arbeiten zu verschiedenen integrierten Handlungskonzepten und Zukunftswerkstätten in einer Reihe von Stadtteilen (Albachten, Amelsbüren, Coerde und Berg Fidel) Priorität vor einer möglichen Erarbeitung eines umfassenden Stadtteilrahmenplans / Masterplans für die Stadtteile Handorf, Gelmer, Mariendorf und Sudmühle. Mit der Erarbeitung eines solchen Plans könnte dann begonnen werden, wenn die beschlossene Prioritätensetzung der Vorlage Nr. 0929/2016: „Anträge zur Erarbeitung von Stadtteilentwicklungskonzepten bzw. Durchführung von Stadtteilentwicklungswerkstätten“ abgearbeitet ist. Zu diesem Zeitpunkt ist dann erneut zu prüfen, in welchen Stadtteilen ein akuter Handlungsbedarf für die Erstellung eines Masterplans bzw. für die Durchführung einer Zukunftswerkstatt besteht und in welcher zeitlichen Reihenfolge die Masterpläne / Zukunftswerkstätten etc. erarbeitet werden sollen. Darauf haben nicht zuletzt die Ergebnisse des Prozesses der Planungswerkstatt 2030 und damit verbunden die Frage der weiteren wohnsiedlungsstrukturellen Entwicklung Einfluss. Diese Ergebnisse sollen im 1.Quartal 2018 vorliegen. Die Verwaltung beabsichtigt, nach Abschluss des Prozesses der Planungswerkstatt 2030 im Frühjahr 2018 eine Vorlage an den ASSVW mit der weiteren Priorisierung der zu erarbeitenden Stadtteilentwicklungskonzepte vorzulegen.

Diese Vorgehensweise orientiert sich auch an den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen im Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Ost erhalten nach Beratung der Vorlage im Haupt- und Finanzausschuss eine Kopie der Vorlage.

I.V.

gez.

Denstorff  
Stadtbaurat

**Anlagen:**

- Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 14.03.2017 (A-R/0015/2017) „Masterplan für Handorf - Stadtteilzukunft gestalten“
- Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 03.11.2016 (A-O/0015/2016) „Neuen Rahmenplan für die Stadtteile Gelmer, Mariendorf, Sudmühle und Handorf erstellen“
- Übersicht zu Anträgen auf Stadtteilentwicklung, Stand: 10.10.2017